

Erdgeschoss



1. Obergeschoss

Bauherrschaft

Hochbau Stadt Bern
Projektleitung Marcel Gilgen

Objekt

Objekt Spezialschulen
Adresse Morgartenstrasse 2c, 3014 Bern
Parzellen Nr. 2531

Planungsteam

Architektur m+b architekten AG, Bern
Landschafts-architektur Xeros Landschaftsarchitektur GmbH, Bern
Statik, Erdbebensicherheit Tschopp Ingenieure GmbH, Bern
Elektroingenieure Bering AG, Bern
HLK-Ingineure Züllig, Riederer & Partner GmbH, Bremgarten BE
S-Ingineure Grünig & Partner GmbH, Bern
Bauphysik MBJ Bauphysik + Akustik AG, Kirchberg
Gastroplanung H PLUS S Gastroplanung GmbH, Tuggen
Bühnenplanung Bühnenplan Nerlich AG, Tuggen
Signaletik nulleins kommunikationsdesign, Bern

Gebäudekosten BKP 2

in CHF

21 Rohbau 1	1 261 000.00
22 Rohbau 2	1 860 000.00
23 Elektroanlagen	1 885 000.00
24 Heizungs- und Lüftungsanlagen	972 000.00
25 Sanitäranlagen	680 000.00
26 Transportanlagen	98 000.00
27 Ausbau 1	1 746 000.00
28 Ausbau 2	1 240 000.00
29 Honorare	2 063 000.00

Anlagekosten BKP 1-9

in CHF

1 Vorbereitungsarbeiten	500 000.00
2 Gebäude	11 805 000.00
3 Betriebseinrichtungen	165 000.00
4 Umgebung	727 000.00
5 Baunebenkosten	1 100 000.00
9 Ausstattung	640 000.00
Total	14 937 000.00

Kostenkennwerte BKP 2 (Gebäude)

in CHF

pro m ² Geschossfläche	1 818.00
pro m ² Hauptnutzfläche	3 212.00
Baukostenindex	100.0
(Hochbau Espace Mittelland Oktober 2015)	

Bautermine

Baubewilligung Mai 2015
Baukredit (Volksentscheid) Juni 2015
Baubeginn August 2015
Bauende Juli 2016
Bezug August 2016

Gebäudekennwerte (nach SIA 416)

Geschossfläche (GF) 6 495 m²
Hauptnutzfläche (HNF) 3 675 m²

Impressum

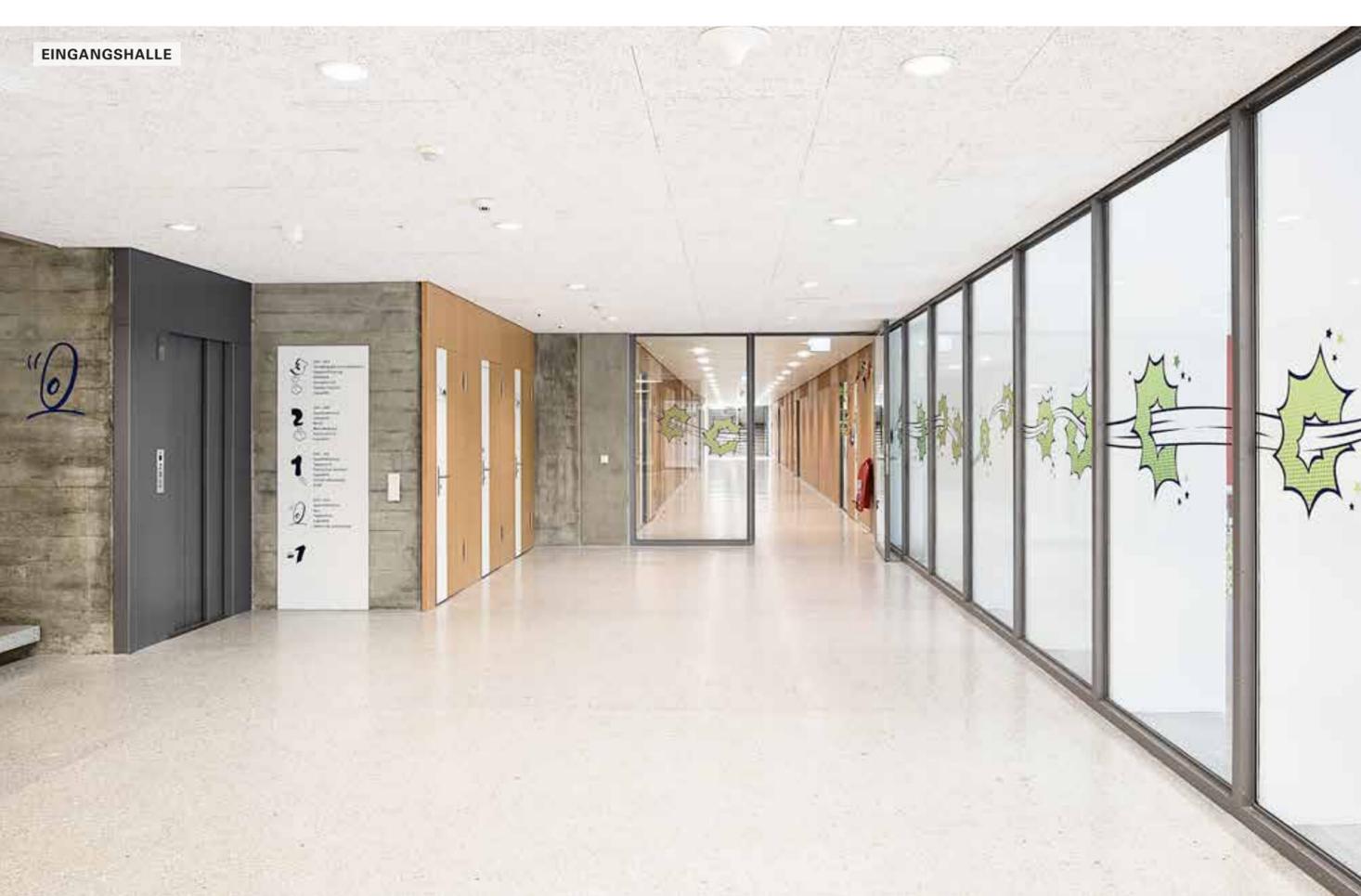
Herausgeberin/Bezugsquelle: Hochbau Stadt Bern, Bundesgasse 33, 3011 Bern | Redaktion: Hochbau Stadt Bern | Fotos: Yannik Henry, Bern | Konzept: Bloom Identity GmbH, Bern | Layout: Hochbau Stadt Bern | Druck: Ast & Fischer AG, Bern | Auflage: 1000 Ex.



Einbau Spezialschulen Wankdorf

August 2016





EINGANGSHALLE



KORRIDOR

EIN HAUS FÜR DREI SCHULEN



AULA



KUNST AM BAU, SPIEGELDECKE

Die Sprachheilschule, vier heilpädagogische Sonderschulklassen, zwei Klassen für die Begabtenförderung sowie die Aula für den Schulkreis finden neu im totalsanierten Gebäude an der Morgartenstrasse 2c Platz.

Das ursprünglich für das Abendtechnikum errichtete Gebäude Morgartenstrasse 2c ist Teil der Schulanlage Wankdorf mit vier windmühlenartig angeordneten Baukörpern, die zwischen 1961 und 1972 erstellt wurden. Wesentliches Kernstück der Anlage ist der grosszügige

Innenhof, der als geschützter Pausenhof dient. Nach dem Bekanntwerden des geplanten Auszugs der im Gebäude untergebrachten Fachhochschule für Wirtschaft per Ende 2014 wurde von der Stadt beschlossen, die auf verschiedene Gebäude im Stadtgebiet verteilten Spezialschulen im Wankdorf zusammenzufassen.

Ausgangslage und Ziele

Das bisherige Schulgebäude für Erwachsene mit rund 35 Unterrichtsräumen, Fachbibliothek, Büros, Cafeteria, Foyer und Hörsaal mit Bühne musste in eine Schule mit Sondernutzung für Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen umgebaut werden. Gleichzeitig wurde das Gebäude komplett saniert. Insbesondere die Gebäudehülle entsprach nicht mehr den gültigen energiegesetzlichen Vorgaben. Das Gebäude erfüllt nach Umbau und Sanierung den Minergie-Standard und ist vollständig hindernisfrei.

Raumprogramm

- Einbau der Sprachheilschule SHS-Bern mit 7 Basisstufenklassen mit Gruppenräumen und den zugehörigen Aussenräumen
- Räume für 4 Sonderklassen

- 2 Klassenzimmer mit Gruppenräumen für die Begabtenförderung
- Aula mit Bühne für den Schulkreis 3
- weitere Spezialräume wie Tagesschule, Bibliothek, Gestalten, Psychomotorik, Musik, Kochen, etc.

Gebäudestruktur

Das zweibündige Gebäude 2c hat eine prägnante Primärstruktur, die sich ideal für eine Umnutzung wiederverwenden lässt. Dank des engen Rasters der Tragstruktur konnten die Raumgrössen fast beliebig neu kombiniert werden. Als Teil des ursprünglichen Sichtbetonbaus sind die beiden Treppenhäuser als lesbare Zeichen der Baugeschichte erhalten geblieben.

Neubelegung / Nutzungskonzept

Der Zugang erfolgt weiterhin über die Eingänge Ost und West. Die bestehende Liftanlage ist nun rollstuhlgängig. Damit ist das Gebäude vollständig hindernisfrei erschlossen. Die westliche Eingangshalle dient als Entrée, Treffpunkt, Pausenraum und Foyer der neuen Aula für den ganzen Schulkreis. Auch die Verwaltung, das Sekretariat und die Schulleitung befinden sich publikumsnah im Erdgeschoss, genauso wie die Tagesschule mit Re-

generationsküche und drei Basisstufenklassen mit den zugehörigen Aussenräumen. Im 1. Obergeschoss sind weitere vier Basisstufenklassen platziert, die über eine neue südseitige Terrassenschicht ebenfalls direkten Zugang zu den Gartenflächen erhalten. Somit ist der geforderte Aussenraumbezug für alle sieben Basisstufenklassen erfüllt. Die restlichen Geschossflächen werden durch weitere Klassen und Spezialnutzungen wie Bibliothek, Psychomotorik, Logopädie, Gestalten und Musik belegt.

Gestaltungskonzept

Die Treppen und Korridore mit Terrazzobelägen sowie Naturholz-Schrankfronten prägen das klare Gestaltungskonzept. Linoleum- und Gussbodenbeläge erzeugen zusammen mit punktuellen bunten Wandanstrichen die Farbzentre. Die angestrebte Transparenz und Tageslichtausbeute wird mit raumhohen Glasfeldern zwischen Schulzimmern und Korridoren ermöglicht. Die Gebäudebeschriftung in Form comicartiger Piktogramme ergänzt das farb- und identitätsstiftende Materialkonzept.

Kunst am Bau

Im Rahmen des Projekts wurde zusammen mit Kultur Stadt Bern ein Kunst-am-Bau-Wettbewerb durchgeführt,

aus welchem das Künstlerduo Haus am Gern als Sieger hervorging. Sie verkleideten die Decke der niedrigen Vorhalle zum Haupteingang mit spiegelnden, hochglanzpolierten Edelstahlplatten. Durch die Intervention von Haus am Gern wird die Durchgangszone, wo sich die Wege aller Nutzergruppen des Arealen kreuzen, optisch erhöht und zum ungewöhnlichen Begegnungsort, der zur spielerischen Auseinandersetzung mit den anderen, aber auch sich selbst anregt.

Sanierung

Zur Verbesserung der Energieeffizienz wurde das Gebäude mit einer Aussendämmung versehen. Die äussere Materialisierung wurde farblich den übrigen drei Gebäudetrakten angeglichen. Der aussenliegende Sonnenschutz ermöglicht die Beschattung der grossflächigen Fenster auf der Südseite und schützt so vor Überhitzung. Die elektrischen Installationen wurden nach zeitgemäßem Standard erneuert und alle Beleuchtungskörper ersetzt. Das gesamte Schulgebäude wird mit einer Brandmeldeanlage überwacht. Gemäss den Anforderungen des Minergie-standards wurde das Gebäude mit einer kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Für die Heiz- und Brauchwassererwärmung wird die Abwärme

einer nahegelegenen Pharmafirma genutzt. Die WC-Anlagen wurden in allen Geschossen für die neue Nutzung angepasst. Mit den umgesetzten Massnahmen erfüllt das Gebäude den Minergiestandard für Umbauten.

Umgebungsgestaltung

Angrenzend an die Schulräume erhielten die Basisstufenklassen südseitig ihren eigenen Aussenbereich. Rasen, Sand- und Spielbereiche, Hochbeete sowie partiell gedeckte Hartflächen laden zum Spiel im Freien ein. Südwestseitig ist der von einer Hecke gefasste Gartensitzplatz der Tagesschule angeordnet. Im angrenzenden Bereich befinden sich mit Hartflächen, Rasen und Waldspielplatz ergänzende Angebote. Dieser Bereich ist für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich. Zum geschützten Innenhof, dem Pausenplatz der Volksschule, wurde mit neuen Wegverbindungen ein direkter Zugang geschaffen und somit ein enger Bezug ermöglicht.